

London 25-3-22.

Sehr geehrter Herr Peter Thiering!

Mein Bruder Nils, mit dem ich
 gegenwärtig in London zusammen bin,
 hat den heute morgen Ihren Brief von
 Stockholm von Kopenhagen untergebracht
 bekommen. Da er gleich nachlaufen konnte,
 eine Verabredung zu folg, um den ganzen
 Tag so in Aussprache genommen ist, dass
 er fürchtete keinen Anstoß zu finden
 Sie zu schreiben, hat er uns gebeten, Ihnen
 für Ihren freundlichen Brief zu danken und
 zu entschuldigen, dass ich nicht selbst
 darauf geantwortet. Vor allem soll
 ich sagen, dass er sich so unendlich
 freut Sie in Kopenhagen zu sehen, und dass
 Sie ihm eine große Freude machen werden

wenn Sie während Ihres Besuchs
bei ihm in Kapitale den Posten
wähnen werden. Da er noch nicht weiß,
wenn er im England zurückkehrt, wäre
es vielleicht das Richtige - wenn es
Ihnen ebenso gut passt - ob Sie erst mit
Professor Arbenius zusammen kommen, zu
der Zeit wird er ja jedenfalls da in Kopen-
hagen sein. Er bittet Sie ein Postkarte
an seinen Kopenhagener Adress zu schreiben
wenn Sie kommen (wenn er nicht selbst
ankommen ist, hofft seine Frau seine
Briefe und kann ihn dann schnell beach-
tlich sein).

- Und wenn in eigener Person: Ich wohne
momentan bei Hardy, und wir haben eben
gestern die zwei Tage besprochen und auch
dabei uns an die Erinnerung des Vorkriegs
mit Ihnen zusammen gefreut. Es wäre mir

ein große Freude gewesen, wenn ich selbst
in Kopenhagen während Ihres Besuchs
sein könnte; dazu könnten wir vielleicht
ein idyllisches Abend mit unserem lieben
gemeinsamen Freund Pál zusammenverbrachten
haben.

Mit den besten Grüßen von meinem
Bruder, und auch von Hardy und mir

Ihre sehr ergebene

Harald Pál